

SCHÜTZT EUCH UND EURE RECHTE: STOPPT EUROPAS DEREGULIERUNGS PROZESS

REGULIERUNGEN SCHÜTZEN UNS, WIR MÜSSEN SIE VERTEIDIGEN. ES IST UNSER DEMOKRATISCHES RECHT, GESETZE EINZUBRINGEN, DIE UNTERNEHMEN ZUR RECHENSCHAFT ZIEHEN. HELFEN SIE UNS, EIN EUROPA AUFZUBAUEN, WELCHES MENSCHEN UND PLANET AN ERSTER STELLE SETZT, NICHT EINS, DAS VORSCHRIFTEN ABSCHAFFT.

In den letzten zehn Jahren haben europäische Politiker begonnen, den Schutz zu untergraben, auf den viele Menschen angewiesen sind. Die Interessen von Unternehmen haben Vorrang vor den Bedürfnissen von Mensch und Umwelt. Regeln, die uns und die Orte und Lebensräume, die uns lieb sind, schützen sollen, wurden als "Lasten" für die Wirtschaft dargestellt. Demzufolge wird bewusst versucht sich von diesen Lasten zu entledigen. Dies ist nicht versehentlich geschehen und Brexit ist ein weiterer Schritt der die Lage verschlimmert.

Wozu brauchen wir Europa? Diese Frage stellen sich mehr und mehr Menschen auf dem Kontinent. Zu Beginn des europäischen Projekts, standen Gleichberechtigung aller Europäer und Bewahrung ihrer Grundfreiheiten im Mittelpunkt der europäischen Politik. Jedoch, mit der Bevorzugung von unternehmerischen Interessen, entfernen wir uns von diesen Grundwerten die uns einst zusammen gebracht haben.

EU Regulationen und Richtlinien waren, und sollten noch immer dazu da sein um unsere Grundfreiheiten und Rechte zu schützen: um zu gedeihen brauchen wir alle saubere Luft zum Atmen, eine sichere Umgebung zum Leben, und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Die Deregulierungsmaßnahmen der EU gehen zu weit und wir müssen zu einem Europa zurück kehren, in dem die Rechte der Menschen wieder an erster Stelle stehen: wo ethische Regelungen erstellt, bewertet und durchgesetzt werden.

Wir müssen Mensch und den Planet wieder schützen.

DIE SOGENANNTEN 'BESSERE RECHTSETZUNG'...

In den letzten zehn Jahren hat Europa ein gefährliches Deregulierungsprogramm eingeleitet. Sie haben es "Bessere Rechtsetzung" genannt. Aber „besser“ ist es nicht.

Anfang der 2000er begann die Europäischen Kommission mit der Agenda "Bessere Rechtsetzung" und dem bescheidenen Ziel, wirklich nur unnötige Regelungen zu identifizieren. Aber im Laufe der Jahre haben sich Ausmass und Zielsetzung der Agenda ebenso verändert wie die Definition von „unnötige Regelungen“. Speziell Regulationen für Unternehmen werden als Last betrachtet und sind somit unnötig. Bei der "besseren Rechtsetzung" geht es jetzt darum, die Kosten regulatorischer "Lasten" für Unternehmen zu senken durch die Beseitigung von Regulationen. Die „Bessere Rechtssetzung“ es ist seit Mai 2015 zu einem engstirnigen, veralteten ideologischen Kreuzzug geworden. Nach britischem Vorbild wurden entscheidende EU Regulationen zum Schutz der Menschen und des Planeten einer intensiven Prüfung unterzogen, gefolgt von einer Reihe trocken klingender, aber äußerst wirkungsvollen, Veränderungen in Bezug auf die "bessere Rechtsetzung".

Jedoch ist es dem Prozess der „besseren Rechtsetzung“ bisher nicht gelungen, wichtige Regulierungen und Richtlinien zum Schutz von Vögeln, Lebensräumen und sauberer Luft zu verwässern. Dies allerdings nur wegen des großen öffentlichen Aufschreis in Bezug auf diverse Deregulierungsmaßnahmen. Hier und in anderen Fällen konnten Wirtschaftslobbyisten die Deregulierung nicht durchsetzen. Aber das bedeutet nicht, dass sie aufgehört haben es zu versuchen. Und nun, da Regulierungen als "Lasten" bezeichnet werden, ist es schwieriger denn je neue Regulierungen, die uns schützen, vorzutragen - geschweige denn einzuführen.

Großbritannien war mit an forderster Front die Deregulierungsagenda voranzutreiben und Brexit bedeutet leider nicht, dass die Deregulierung stoppt. Um ein künftiges Handelsabkommen zu erreichen, könnte Großbritannien versuchen die EU weiter unter Druck zu setzen, ihre Standards zu senken. Und in Brüssel sind die Weichen schon gestellt um die Deregulierungsagenda für die kommenden Jahre zu sichern.

2019: DIE GELEGENHEIT

Derzeit gibt es nicht genug Druck auf die Europäische Kommission, um eine bessere, verantwortungsbewusstere und zukunftsorientierte Politik für Europa zu liefern. Zu lange haben die Politiker ein Auge zugeedrückt, als die großen Unternehmen das Regelwerk hinter den Kulissen neu gezeichnet haben. Angesichts der bevorstehenden Europawahlen ist es an der Zeit, dies zu ändern. 2019 finden Wahlen für neue Europaabgeordnete (MdEP) statt – unsere Chance Kandidaten zu unterstützen, die sie sich der Deregulierung widersetzen und stattdessen eine Vision für Europa auf den Weg bringen die vorrangig Menschen und Planeten schützt - und nicht nur Geschäftsinteressen.

UNSER PROJEKT: GEBIETET EUROPAS DEREGULIERUNGS EINHALT

Wir, die New Economics Foundation, arbeiten zusammen mit dem europäischen Büro für Umwelt, um eine gemeinsame Stimme in ganz Europa zu bilden die für bessere, verantwortungsbewusstere und zukunftsorientierte Politik in Europa plädiert.

Wir wollen die neuen Europaabgeordneten davon überzeugen, dass Europas Weg in die Zukunft nicht auf destruktiver Deregulierung beruhen sollte.

Es ist unser demokratisches Recht Politiker verantwortlich zu halten dafür, dass sie Regeln und Regulierungen erlassen und durchzusetzen, die unsere Grundfreiheiten garantieren, und das Funktionieren unserer Volkswirtschaften beibehält. Wir definieren wie eine wirklich bessere Regulierung aussieht: prinzipientreu und im Interesse der Menschen, des Planeten, der Stimmlosen, und der zukünftigen Generationen.

KONTAKTIEREN SIE UNS!

Wir wollen eine breite Koalition von zivilgesellschaftlichen Gruppen in ganz Europa bilden um diese Kampagne zu unterstützen.

Um mehr zu erfahren, wenden Sie sich bitte an David Powell, New Economics Foundation:
david.powell@neweconomics.org / 0044 (0) 20 7820 6362.